

Zeit und Geld für zündende Ideen

Der Kanton St. Gallen hat zehn Kunstschaffende mit Förderbeiträgen ausgezeichnet. Weitere vier Künstler erhalten einen Hausschlüssel für die Atelierwohnung des Kantons in Rom, wo sie ihre Projekte weiterentwickeln können.

ADRIAN VÖGELE

ST. GALLEN. Zehn mal 20000 Franken und vier dreimonatige Rom-Aufenthalte hat Regierungsrätin Kathrin Hilber gestern im Theater Parfin de Siècle symbolisch übergeben – an 14 Kunstschaffende. «Die Unterstützung soll die nötige Zeit geben, Ideen, Projekte und Werke auszuarbeiten», sagte sie.

Möbel und Malerei

Sieben Fachjurs beurteilten insgesamt 127 eingereichte Projekte in sechs Kunstsparten und nahmen eine erste Selektion vor. Daraus wählte der Kulturrat die 14 «Gewinner» aus.

Mit Hilfe der Werkbeiträge gehen folgende Projekte: Jonathan Németh zeichnet an einer bitterbösen Comic-Geschichte in harten, dramatischen Schwarzweiss-Bildern, welche Jugendgewalt und das Verhalten der Internet-Jugend thematisiert. Ruedi Zwissler entwickelt ein Möbelkonzept namens «Dominorm01» – in Kooperation mit verschiedenen Dienstleistern, Handwerkern und Herstellern. Ziele sind unter anderem die vielfältige Verwendbarkeit einzelner Möbelemente und eine möglichst geringe Belastung der Umwelt. Maler Rik Beemsterboer hinterfragt mit einer Porträt-Serie die mediale



Bild: Hanspeter Schiess

Innovatives Möbelkonzept: Einer der zehn Werkbeiträge des Kantons geht an den St. Galler Ruedi Zwissler.

Inszenierung von «Führern» aller Art – zum Beispiel solchen, die einer Landesregierung oder einer Religion vorstehen. Claudia Keel hingegen thematisiert mit ihrer Malerei die Verletzlichkeit der Menschen jenseits von Kommerz und Unersättlichkeit. Barbara Signer jagt einer Wolke nach: Im Projekt «Le nuage que j'ai suivi» versucht sie mit verschiedenen Medien wie Video und Foto, traumartige Zustände zu erfassen. Zusammen mit zusätzlichem Dokumentationsmaterial soll daraus eine Installation entstehen.

Fotograf Herbert Weber inszeniert Worte. Unter dem Titel «Behauptungen» übersetzt er Zitate aus Literatur und Philosophie in fotografische Bilder.

Geschichten und Lieder

In einem Filmprojekt setzt sich Peter Liechti mit den «alten Werten» der Generation seiner Eltern auseinander. Der Film ist ein Versuch, das Lebensgefühl einer Epoche nachzuzeichnen, die stark von Veränderung geprägt war.

Einen weiteren Werkbeitrag erhält die Germanistin und Historikerin Michaela Friemel. Bislang ist sie mit journalistischen und wissenschaftlichen Texten an die Öffentlichkeit getreten. Nun arbeitet sie an ihrem Prosa-Début mit dem Titel «Martha spinnt Ge-

schichten». Es handelt von einer von Missbrauch geprägten Familie, deren Tochter an einer Psychose erkrankt.

Autorin Verena Rossbacher arbeitet an ihrem zweiten Roman. Darin will «Einer» seine durcheinandergeratene Gedanken- und Gefühlswelt vom Chaos zurück ins Ordentliche führen.

Mit Wiegenliedern beschäftigt sich die Sängerin, Ethnologin und Musiktherapeutin Maria Gstrein. Sie wird eine Sammlung aus hiesigen Schlaf- und Wiegenliedern anlegen und sie für einen Konzertabend bearbeiten.

Kreative Zugänge zu Rom

Vier weitere Künstler werden sich drei Monate lang künstlerisch mit der Stadt Rom beschäftigen: Maler Andreas Berde will seine Eindrücke von der Stadt mit dem Pinsel festhalten – mittels Notizen, Skizzen, Fotografien und Filmzitate. Fotografin Mirjam Kradolfer möchte eine Bildreihe erstellen, die sich mit politischen und gesellschaftlichen Helden auseinandersetzt. Karl A. Fürer möchte Ansichten, Menschen, Architektur et cetera skizzieren und in einem «Erzähltagbuch» sammeln. Autorin Erica Engeler wird literarische Spaziergänge unternehmen, geleitet vom Zitat «Nur das Flüchtige ist von Dauer».

Das **dominorm01** Marketing versucht in allen Belangen so umweltbewusst wie möglich zu handeln. So auch bei der Promotion, die sich deshalb auf Information beschränkt und dies wo immer möglich ohne Papier. Wir respektieren die neue Regel, nach der man nicht ungefragt über das Internet Werbung versenden soll. Um unsere Kunden, Partner und **dominorm**-Fans auf dem Laufenden zu halten, haben wir auf unserer Website eine neue Rubrik eingerichtet. Wenn Sie also in Zukunft informiert werden wollen, sollten Sie sich dort einloggen unter :

Dort können Sie das neueste auch abonnieren, indem Sie Ihre E-Mail-Adresse angeben. Sie werden dann automatisch periodisch über unsere aktuellen Neuheiten informiert.

Übrigens können Sie die Idee des Verein Dominorm unterstützen, indem Sie Mitglied oder Sponsor werden. Auch darüber mehr auf www.dominorm.ch